

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Frau Vogel
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 0745/22; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Auswertung
Videoüberwachung; öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Vogel,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie setzen sich, aufgeschlüsselt in Alter zu Straftatbestand die gemeldeten Delikte während der Bauphase der Bundesgartenschau, der Durchführung der Bundesgartenschau bis zur Inbetriebnahme der Kameras auf dem Petersberg zusammen?

Der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) liegt das Anzeigenaufkommen zu den sicherheitsrelevanten Vorkommnissen auf dem Petersberg im Zeitraum 1. Januar 2020 bis 13. Oktober 2021 vor. Hierbei handelt es sich um Aufstellungen, die der ETMG von der Landespolizeiinspektion Erfurt zur Verfügung gestellt wurden, insbesondere um gegenüber dem Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit die Notwendigkeit der Sicherheitsüberwachung mittels Kamera-Aufzeichnungen zu untersetzen.

Die Anlagen 1 zeigen die Zusammenfassung der aufgenommenen Anzeigen, unterteilt in die verschiedenen Ereigniskategorien sowie in die Zeiträume

- Tabelle 1: 1. Januar 2020 – 22. April 2021 (Bauphase)
- Tabelle 2: 23. April 2021 – 13. Oktober 2021 (Durchführung BUGA bis zur Inbetriebnahme der Kameras)

Bei der Betrachtung des Vor-BUGA-Zeitraumes weist die Landespolizeiinspektion Erfurt ausdrücklich auf folgende Einflussfaktoren hin:

- Pandemiebedingte Einschränkungen seit März 2020
- Baumaßnahmen im Zuge der BUGA-Vorbereitung und dadurch bedingte eingeschränkte Nutzbarkeit und Zugänglichkeit großer Areale des Petersberges

Es ist folglich davon auszugehen, dass ohne die pandemiebedingten Einschränkungen und die Baustelle ein noch höheres Aufkommen der für den Petersberg seit Jahren bekannten Straftaten angefallen wäre.

Seite 1 von 2

Diese Annahme wird auch durch die zahlreichen Vorfälle gestützt, bei denen die Überwachung mittels der sogenannten Bauwatch-Kamera im Baustellenbereich ansprang. Von Juli 2019 bis zum März 2021 wurden 192 Vorfälle registriert, bei denen sich Personen unbefugt Zutritt zum abgeäunten Baustellenbereich verschafft hatten. Jede einzelne Alarmauflösung wurde vom Sicherheitsdienst verfolgt.

2. Wie hoch war im Zeitraum von der Bauphase der Bundesgartenschau bis hin zur Inbetriebnahme der Kameras die Aufklärungsquote der Delikte durch die Polizei?

Durch die Landespolizei Erfurt wurde übermittelt, dass grundsätzliche Aussagen über die Aufklärungsquote die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) trifft. Grundlage für die Aufnahme eines Sachverhalts ist die Prüfung jedes Einzelfalls vor Abgabe an die Staatsanwaltschaft auf das Vorliegen verschiedener in der „Richtlinie für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“ definierter Kriterien. Die PKS ermöglicht jedoch keine straßenbezogene Auswertung und lässt lediglich Aussagen zu vordefinierten Zeiträumen zu. Aus diesem Grund kann die Frage nicht beantwortet werden.

3. Haben sich die Straftaten durch die Inbetriebnahme der Kameras auf dem Petersberg verringert?

Der ETMG liegt eine Übersicht zu den aufgenommenen Anzeigen ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Kameras vor. Die zusammengefasste Übersicht der 19 Anzeigen zeigt die Anlage 2.

In Ergänzung zu den Anzeigen der Landespolizeiinspektion Erfurt, listet die ETMG in Anlage 2 außerdem die Vorgänge auf, die das Garten- und Friedhofsamt nach dem Ende der Bundesgartenschau registriert bzw. zur Anzeige gebracht hat. Darüber hinaus wurde durch das Amt für Gebäudemanagement Ende April 2022 ein Schaden an der WC-Anlage im Bereich der Buswendeschleife aufgenommen.

Der Vergleich der registrierten Anzeigen zeigt, dass deren Zahl vor und während der BUGA deutlich höher lag als im Zeitraum nach Inbetriebnahme der Videokameras. Waren es während der BUGA noch 44 aufgenommene Anzeigen, wurden seit Beginn der Kamerainbetriebnahme 19 Anzeigen im Zusammenhang mit sicherheitsrelevanten Vorkommnissen auf dem Petersberg erfasst.

Von besonderer Bedeutung ist dabei, wie bereits in der Zuarbeit zur Drucksache 0312/22 – *Videoüberwachung auf dem Petersberg* – ausgeführt, dass die besonders sensiblen bzw. neuralgischen Punkte der Infrastruktur – wie der Panoramaaufzug, das Besucherzentrum, der Paradiesbaum oder die Peterskirche – nicht beschädigt oder beschmiert wurden. Es liegt nahe, hier einen Zusammenhang zur Sicherheitsüberwachung durch die Kameras zu sehen.

Dennoch ist nach wie vor eine hohe Wachsamkeit geboten. In den Bereichen, die von den Videokameras erfasst werden, wurden in jüngerer Vergangenheit Graffitis auf dem abgelegenen Spielplatz vorgefunden und Ende April wurde ein Vorhängeschloss am Tor zur Baustelle des Kommandantengartens/Tiefhofs gewaltsam zerstört, was die ETMG zur Anzeige gebracht hat.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein

Anlage

Anlage 1 – Anzeigenaufkommen 01.01.2020 bis 13.10.2021

Anlage 2 – Anzeigenaufkommen 14.10.2021 bis 05.04.2022